

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester an der Universidad de Buenos Aires im Wintersemester 2023

Vorbereitung:

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester hat bei mir mit dem Kopfzerbrechen über das Ziel meines Aufenthaltes begonnen, die Viadrina hat so viele Möglichkeiten, dass dies der Zeitintensivste Bereich meiner Vorbereitung war. Ich kann euch empfehlen lasst euch Zeit bei der Wahl, lasst euch nicht stressen von äußeren Umständen. (außer natürlich von Fristen die solltet ihr besonders im Blick halten) Ihr werdet 3-6 Monate oder sogar noch länger in diesem Land verbringen, deshalb lohnt es sich gründlich darüber nachzudenken, wohin es denn überhaupt gehen soll. Das Durchlesen von Erfahrungsberichten bietet euch einen guten Einblick und ist somit ein wichtiger erster Schritt zur Vorbereitung. Auch ich habe mir viele Erfahrungsberichte durchgelesen und mich auch informiert über die Lebenshaltungskosten, Universität, Kultur und Reiseziele die ich in dem jeweiligen Land besichtigen kann, um meine Wahl zu treffen. Auf Buenos Aires, Argentinien fiel meine Wahl da die Universität auch im internationalen Vergleich ziemlich gut ist, die Lebenshaltungskosten günstig und das Land eine viel Zahl an wunderschönen Reisezielen bot. Zudem kann man an der Küste surfen und das Wetter ist im Sommer ein Traum dort.

Sobald die Wahl gefallen ist, muss man sich noch um vieles kümmern. Darunter zählen das Beantragen eines Studentenvisums, suchen einer Auslands Krankenversicherung und das Besprechen mit der zuständigen Person an der Viadrina über Kurse, die an der Viadrina angerechnet werden können. Zudem kann noch falls möglich ein Stipendium gesucht und beantragt werden.

Der Visumsprozess beanspruchte etwa zwei Monate bei mir, um diesen einzuleiten müsst ihr in Kontakt mit dem argentinischen Konsulat in Berlin treten. Der Kontakt geht hauptsächlich über E-Mail. Ich musste dorthin meine Unterlagen schicken und dann zu einem späteren Zeitpunkt im Konsulat erscheinen, um die Gebühr zu bezahlen und um einen Stempel für, denn Reisepass zu kriegen. Dabei ist wichtig zu beachten diesen Prozess rechtzeitig anzustoßen. Bei Verzögerungen oder falls das Konsulat nicht mehr antwortet, am besten direkt anrufen. Bei mir war z.B der Fall, dass die E-Mail untergegangen war, weshalb es zu einer Verzögerung kam. Deshalb bei den Visa einfach am Ball bleiben da dieser auch von der Universität de Buenos Aires (UBA) angefordert wird.

Für die Krankenkasse empfehle ich jedem der bei Techniker Krankenkasse versichert ist die Envivas. Diese ist nur für TK-Kunden. Die Versicherung kann unkompliziert im Internet abgeschlossen werden und kostet auch nicht allzu viel. Der Zeitraum kann auch gemäß euren Bedürfnissen angepasst werden. Auch bei der Krankenversicherung hat die Universität bei mir einen Nachweis erfordert.

Generelle Tipps: Zur Flugbuchung, wie das frühzeitige Buchen für günstigere Tarife und die Beantragung des ESTA für Reisen über die USA, sowie eine sorgfältige Vorbereitung des Gepäcks und eine Beschäftigung mit den Sehenswürdigkeiten in Buenos Aires vor der Abreise, erleichtern euch den Start vor Ort. Zudem war die Bewerbung um das PROMOS-Stipendium eine finanzielle Unterstützung, die mir sehr viel mehr ermöglicht hat während meines Aufenthaltes.

Unterkunft:

Meine Unterkunft fand ich über Kontakte von Bekannten, weshalb ich euch was die Wohnungssuche nicht allzu viel erzählen kann, da ich das große Glück hatte mich damit nicht beschäftigen zu müssen. Die Gegend Palermo erwies sich als äußerst angenehm zum Leben, sowohl schön als auch sicher. IN Palermo gibt es sehr viele wunderschöne Parks und auch für die Freizeitgestaltung ist dort alles in der Nähe wie z.B Bars, Clubs, Museen, Kinos etc. Die Mietpreise für Wohngemeinschaften lagen zwischen 200 und 300 € (pro Zimmer), wobei Studentenwohnheime eine weitere Option darstellen.

Meine Kommilitonen haben mir auch erzählt das Craigslist ein guter Ort ist, um Wohnungen in Buenos Aires zu finden, dies kann ich jedoch persönlich nicht bestätigen da ich keine persönliche Erfahrung mit dieser Webseite habe.

Studium an der UBA:

Das wirtschaftswissenschaftliche Studium an der UBA war herausfordernd. Die Kurse, die ich wählte, waren Economia Internacional, Crecimiento Economico und Desarrollo Economico, welche alle auf Spanisch waren. Diese Kurse verlangten ernsthafte Anstrengungen, um zu bestehen. Ich muss ehrlich zugeben das ich die Kurse stark unterschätzt habe.

Um euch das Studiensystem an der UBA etwas näher zu bringen kurz eine kleine Erklärung. Die Noten gehen von 0-10 wobei 10 das besten ist und 4 die Bestehensgrenze ist. In jedem Kurs werden zwei Prüfungen geschrieben sogenannte Parciales. Der zeitliche Abstand zwischen diesen zweien ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich und hängt, meines Wissens, meistens vom Professor ab da dieser die Termine beschließt. Jedoch lassen die Professoren manchmal auch die Studenten mitentscheiden, wann die Prüfungen stattfinden sollen.

Von diesen zwei Kursen wird der Durchschnitt genommen. Wenn der Durchschnitt über oder gleich 7 ist, so hat man das Fach bestanden. Ist er jedoch niedriger so muss man eine dritte Prüfung schreiben, um das Fach endgültig abzuschließen. Dies sind ein paar Informationen ohne Gewähr aus meinem Gedächtnis um euch ein kleinen >Einblick in das Studien System zu geben.

Also ich kann es nur wiederholen das Studium ist nicht zu unterschätzen. Die Kurse werden außerdem nochmal vom besonderem spanisch der Argentinier erschwert.

Alltag und Freizeit:

Die öffentlichen Verkehrsmittel waren in Buenos Aires zuverlässig und kostengünstig. Die Stadt bot eine Fülle an Parks, Museen, Bars und Clubs für die Freizeitgestaltung. In den freien Zeiten zwischen Klausuren oder am Ende des Semesters war das Reisen innerhalb Argentiniens eine großartige Möglichkeit, das Land mit seinen verschiedenen Landschaften zu erkunden. Dennoch erforderte die fehlende Sicherheit an manchen Orten, insbesondere in der Nähe des Terminal Retiro, erhöhte Aufmerksamkeit zu Abend stunden (ich wurde dort bedroht und beklaut an einem Abend und es war

gerade einmal 22 Uhr. Wenn ihr könnt, nehmt euch am besten ein Taxi oder Uber zu den Abendstunden)

Zusätzlich organisiert die Universität eine Vielzahl an Veranstaltungen für die Auslands Studenten. Darunter auch Einführung Veranstaltungen zu denen ich sehr empfehle hinzugehen. Dort erfahrt ihr alles Wichtige zu eurem Studium lernt euren Tutor kennen und seht zum ersten mal eure ganzen Kommilitonen. Im Falle der UBA ist der Tutor jemand der euch während eures ganzen Auslandssemesters betreut und euch hilft im Bezug zur Uni und allem anderen.

Über Bais_argentina auf Instagram erhält man zahlreiche Informationen zu Events für Austauschstudenten. Buenos Aires ist so groß das wirklich jeden Tag irgendwo etwas los ist dort wird euch nicht langweilig, wenn ihr es nicht wollt.

Selbstverständlich kostet die Freizeitgestaltung auch immer Geld. Durch die hohe Inflation in Argentinien und den vielen verschiedenen Wechselkursen, die es in Argentinien gibt, empfehle ich euch kein Geld bei der Bank abzuheben. Argentinien hat nämlich (zumindest zu dem Zeitpunkt, zu dem ich da war) unterschiedlich Wechselkurse. Die Wechselkurse hatten teilweise einen unterschied von 300-800 Pesos. Die Bank hatte, zumindest in meinem Fall, immer den schlechtesten Wechselkurs. Die beste Option ist Western Union. Dort erhaltet ihr fast das doppelte oder mehr als direkt vom Bank Automaten.

Für alle Surfer kann ich denn Ort Mar de Plata sehr empfehlen. Die Saison beginnt dort ca. im Oktober und geht, denn ganzen Sommer lang, wenn man Glück hat. Mar de Plata ist wie ein Buenos Aires in einer kleinen Version am Meer. Einer der schöneren Orte die ich Argentinien besuchen konnte. Ansonsten kann ich noch Mendoza empfehlen für alle die mehr die Berge mögen. Viel Schönes habe ich auch gehört von Orten wie Ushuaia, Bariloche, Salta, Iguazú.

Fazit:

Mein Auslandssemester in Argentinien war eine prägende Zeit. Trotz des intensiven Studiums bot das Land eine Fülle an Sehenswürdigkeiten, die ich bedauerlicherweise nicht vollständig erkunden konnte, da ich zu wenig Zeit hatte. Jedoch kann man mit guter Planung und Zeitmanagement einen großen teil des Landes erkunden. Besonders dann, wenn ihr euch entscheidet ein ganzes Jahr zu bleiben.

Falls ihr darüber nachdenkt ein Auslandssemester in Argentinien zu machen empfehle ich euch, informiert euch über die derzeitige Lage in dem Land. Kurz bevor ich abgereist bin, wurde ein neuer Präsident gewählt. Dieser Umstand kann vieles in Argentinien ändern insbesondere in Bezug auf die Sicherheit und die ökonomische Lage des Landes.